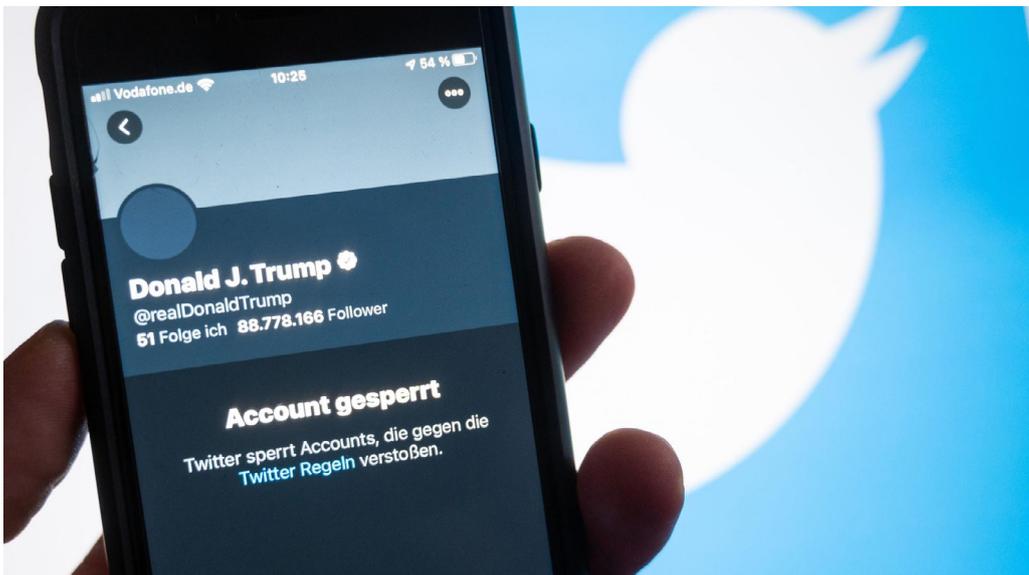




Erinnern Sie sich? Was geschah im Januar 2021?



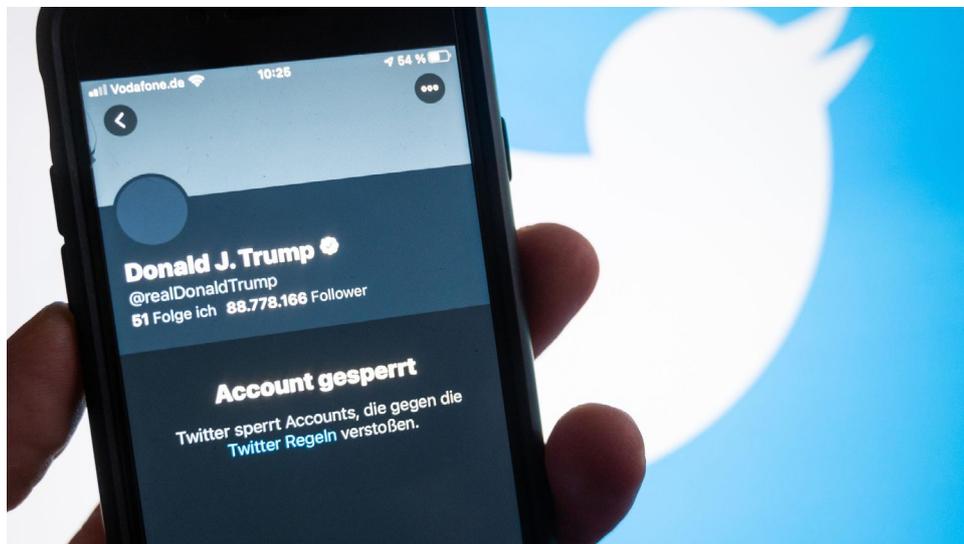
Quelle: 1. <https://taz.de/Chaos-in-Washington/!5742460> (17.11.2021) - 2. www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/hoerner-mann-nach-sturm-auf-kapitol-festgenommen,SLcw00G (17.11.2021) - 3. www.zdf.de/nachrichten/politik/usa-trump-twitter-sperrung-merkel-kritik-100.html (18.1.2021)



Johannes Key-Mattstedt

Moralische Probleme sprachlich analysieren

Immer wieder taucht der Begriff „Meinungsfreiheit“ auf, um etwas Unsagbares zu sagen, offen rassistisch zu hetzen, die Kommentarfunktion zu einem „Shitstorm“ zu machen oder, oder, oder. Auf der anderen Seite hört man oft, dass es keine Meinungsfreiheit in Deutschland gebe. Der Begriff schillert zwischen Grundrecht und Rechtfertigung für alles. Zeit, zu untersuchen, was unter Meinungsfreiheit zu verstehen ist, ob man alles sagen darf, was man denkt und ob es moralische Grenzen der Verantwortung geben sollte.



Quelle: www.zdf.de/nachrichten/politik/usa-trump-twitter-sperrung-merkel-kritik-100.html (18.1.2021)

Problementdeckung:

Recherchieren Sie die Hintergründe von Trumps Twitteraccount-Sperrung.

Z. B. hier 



<https://bit.ly/2XReJlh>



Moralische Probleme sprachlich analysieren

Hintergründe von Trumps Twitteraccount-Sperrung:

- **Twitter sperrt** am 9.1.21 Trumps Account, um nach der Stürmung des Kapitols am 7.1.21 das Risiko einer weiteren Anstiftung zur **Gewalt zu minimieren**.
- Schon **Trumps** Reaktion auf die Stürmung hätte die **Gewalt befeuert**: „*Das sind Dinge und Ereignisse, die passieren, wenn ein heiliger Erdrutschsieg so unvermittelt und gemein gestohlen werde*“.
- **Anlass** für die Account-Sperrung war **Trumps Twitter-Meldung**: „[...] die 75 Millionen ‚großartigen amerikanischen Patrioten‘, die bei der Wahl für ihn gestimmt hätten, würden bis weit in die Zukunft eine ‚gewaltige Stimme‘ haben. Sie würden nicht gering geschätzt oder in irgendeiner Form unfair behandelt. [...] [Auch werde er] der Amtseinführung seines Nachfolgers Joe Biden am 20. Januar fernbleiben.“
- **Befürchtung**, dass Trump seine Anhänger **indirekt zur Gewalt inspiriere/aufrufe**, da er bewusst der Vereidigung fernbleiben wolle.
- Auch würde auf Twitter **Ankündigungen einer Attacke** am 17. Januar kursieren, die durch Trumps Meldungen **verstärkt** werden könnten.

(Quelle: www.rnd.de/medien/trump-bei-twitter-gesperrt-dauerhafte-sperrung-grund-sei-das-risiko-einer-weiteren-anstiftung-zur-gewalt-SM4H62FHJSASSRDWM7336FX4HE.html [20.1.2021])

Vorbereitung:

1. Informieren Sie sich im Folgenden darüber,
 - wie man mit Sprache handeln kann und
 - inwiefern sprachliche Probleme auch moralische verursachen können.

→ Handeln mit Sprache: Sprechakte (nach Austin/Searle)

Mit **Sprache** (wie Aussagen, Fragen, Behauptungen etc. [=illokutionärer Akt]) **kann man handeln bzw. Handlungen auslösen** [=perlokutionärer Akt], indem man bspw.:

- Handlungen/Reaktionen verursacht, bspw.:
 - ☛ *drohen*: „Mir rutscht gleich die Hand aus.“ → Angst/weglaufen
 - ☛ *behaupten*: „Deine Freundin betrügt dich“ → verunsichern/kränken
- Zustände/Status auslöst, ändert, zementiert, bspw.:
 - ☛ *„Hiermit ernenne/taufe/kündige/verurteile ich ...“* → Rechtskräftigkeit besiegeln
 - ☛ *„3- 2- 1: Start“* → Initiieren einer Handlung
 - ☛ *„Ich verspreche dir ...“* → starke moralische Selbstbindung an ein Verhalten



Moralische Probleme sprachlich analysieren

→ Sprachliche Probleme als Ursache moralischer Streitigkeiten:

Ein Begriff (bspw. „Tier“) **hat zwei Bestandteile**

Intension

= Begriffsinhalt
(Bedeutung/Merkmale)

Extension

= Begriffsumfang
(Fälle, Gegenstände, Lebewesen, Dinge etc., die unter den Begriffsinhalt/die Intension fallen)

Bsp.: Säugetier mit vier Beinen,
Fell und einem Schwanz

Hunde, Katzen, Wölfe, Tiger, Maulwürfe, Muntjaks, Mäuse,
Hyänen, Robben etc.

Säugetier mit vier Beinen, Fell
und einem Schwanz u. **das bellt**

Hunde, Muntjak, Robben, Hyänen;
selten auch: Wölfe etc.

☛ **Je größer die Intension (mehr Merkmale), desto kleiner die Extension (weniger Dinge etc.) und umgekehrt.**

☛ **Probleme, die sich hieraus ergeben können:**

- Tierschutzgesetz: Auf welche Tiere treffen die Gesetze zu?
- Artikel 20 GG, Abs. 4: Widerstandsrecht gegen jeden, der es unternimmt, die dort Verfassungsordnung zu beseitigen, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.
- Erziehung: Was ist ein gute Erziehung?
- Meinungsfreiheit: Soll man alles sagen dürfen, was möglich ist?

Anwendung/Transfer:

2. **Diskutieren** Sie mit Hilfe der folgenden Informationen **a)** und **b)**, ob die Entscheidung der Plattform Twitter gerechtfertigt war. **Beziehen** Sie in Ihre Überlegungen ein, ob Trumps Äußerungen Handlungen hätte auslösen können (→ Sprechakte).

a) Meinungsfreiheit nach den Richtlinien von Twitter:

• Twitters Begründung: Trump habe mehrfach gegen die Richtlinien der Plattform verstoßen, d. h.:

„Es ist nicht erlaubt, die Dienste von Twitter mit dem Ziel zu nutzen, Wahlen oder andere staatsbürgerliche Prozesse zu manipulieren oder zu beeinträchtigen. Darunter fällt das Posten oder Teilen von Inhalten, die sich negativ auf die Beteiligung an einem staatsbürgerlichen Prozess auswirken.“

„Wir verbieten Inhalte, die einem identifizierbaren Ziel Gewalt androhen. Gewaltandrohungen sind deklarative Absichtserklärungen, Verletzungen zuzufügen, die zu schwerem und anhaltendem körperlichem Schaden führen würden, durch den eine Person sterben oder erheblich verletzt werden könnte. Beispiel: ‚Ich bring dich um.‘“

„Wir verbieten Inhalte, die einer gesamten geschützten Kategorie und/oder Personen, die möglicherweise zu dieser Kategorie zählen, den Tod, schweren oder anhaltenden körperlichen Schaden oder schwere Krankheit wünschen, darauf hoffen, sie fördern, dazu aufrufen oder ein solches Verlangen zum Ausdruck bringen.“

(Quelle: <https://help.twitter.com/de/rules-and-policies> [20.1.2021])

b) Trumps umstrittene Äußerungen:

„Das sind Dinge und Ereignisse, die passieren, wenn ein heiliger Erdrutschsieg so unvermittelt und gemein gestohlen werde“.

„[...] die 75 Millionen ‚großartigen amerikanischen Patrioten‘, die bei der Wahl für ihn gestimmt hätten, würden bis weit in die Zukunft eine ‚gewaltige Stimme‘ haben. Sie würden nicht gering geschätzt oder in irgendeiner Form unfair behandelt. [...] [Auch werde er] der Amtseinführung seines Nachfolgers Joe Biden am 20. Januar fernbleiben.“

(Quelle: www.rnd.de/medien/trump-bei-twitter-gesperrt-dauerhafte-sperrung-grund-sei-das-risiko-einer-weiteren-anstiftung-zur-gewalt-SM4H62FHJSASSRDWM7336FX4HE.html [20.1.2021])

3. **Finden** Sie zum Begriff Meinungsfreiheit im Sinne einer starken, schwachen und nichtigen drei Intensionen mit ihren Extensionen. **Verorten** Sie sodann Twitters und Trumps Verständnis von Meinungsfreiheit. **Diskutieren** Sie abschließen die Vor- und Nachteile der drei Begriffsbestimmungen.



Moralische Probleme sprachlich analysieren

Auswertung:

zu 2. **Diskutieren** Sie mit Hilfe der folgenden Informationen a) und b), ob die Entscheidung der Plattform Twitter gerechtfertigt war. **Beziehen** Sie in Ihre Überlegungen ein, ob Trumps Äußerungen Handlungen hätte auslösen können (→ Sprechakte).

Meinungsfreiheit nach den Richtlinien von Twitter:

- ☛ Es sind nach den Richtlinien - grob gesagt - Äußerungen verboten, die zur Gewalt aufrufen oder sie androhen
- ☛ Bei Trump kommt hinzu, dass seine Kommentare auf politische Ereignisse (die gestohlene Wahl, Inauguration) bezogen sind und unter Verdacht stehen, negativen Einfluss zu nehmen, der zu Gewalt führt

Trumps Sprechakte:

- illokutionäre Twitter-Äußerungen haben perlokutionäre Wirkung:

„Das sind Dinge und Ereignisse, die passieren, wenn ein heiliger Erdrutschsieg so unvermittelt und gemein' gestohlen werde“.

- Behauptung/Erklärung wird **perlokutionär** zu einer Rechtfertigung der Taten (und somit zur Drohung, dass diese „Ereignisse“ weiterhin geschehen kann, wenn das Wahlergebnis nicht „korrigiert“ werde)
- ☛ verstößt somit gegen Twitters Richtlinien der Meinungsäußerung

„[...] die 75 Millionen ‚großartigen amerikanischen Patrioten‘, die bei der Wahl für ihn gestimmt hätten, würden bis weit in die Zukunft eine ‚gewaltige Stimme‘ haben. Sie würden nicht gering geschätzt oder in irgendeiner Form unfair behandelt. [...] [Auch werde er] der Amtseinführung seines Nachfolgers Joe Biden am 20. Januar fernbleiben.“

- Kommentar/Ankündigung kann so verstanden werden, dass **perlokutionär** das gewalttätige Verhalten der Patrioten bestätigt und verstärkt wird.
- Eine offene Drohung oder Unterstützung lässt sich aber nicht ableiten; zwar ist hier ein größerer Interpretationsspielraum vorhanden, jedoch verbieten sich solche Zwischentöne hinsichtlich der Adressaten, die schon ein erhöhtes Gewaltpotenzial gezeigt haben, von allein
- ☛ verstößt somit gegen Twitters Richtlinien der Meinungsäußerung

Moralische Probleme sprachlich analysieren

zu 3. Finden Sie zum Begriff Meinungsfreiheit im Sinne einer starken, schwachen und nichtigen drei Intensionen mit ihren Extensionen. **Verorten** Sie sodann Twitters und Trumps Verständnis von Meinungsfreiheit.

Diskutieren Sie abschließen die Vor- und Nachteile der drei Begriffsbestimmungen.

Begriffsbestimmung „Meinungsfreiheit“ - drei Versuche:

Intension

= Begriffsinhalt
(Bedeutung/Merkmale)

absolute
Meinungsfreiheit
(ohne Einschränkungen)

Meinungsfreiheit, die
keine Gewalt schürt,
politisch nicht manipuliert
und nicht diskriminiert

Meinungsfreiheit, die mit
der Regierungsmeinung
identisch ist

Extension

= Begriffsumfang
(Fälle, Gegenstände, Lebewesen, Dinge etc.,
die unter den Begriffsinhalt/die Intension fallen)

jede Meinung, auch rechtsradikale, antisemitische,
frauenfeindliche, religiös verletzende,
radikale, verschwörungstheoretische etc.

keine rechtradikalen, antisemitischen,
frauenfeindlichen etc. Äußerungen,
aber auch keine Aufrufe zum Widerstand
gegen totalitäre Systeme

nur Äußerungen, die unkritisch gegenüber der
herrschenden politischen Linie ist
(meist in Diktaturen), inhaltlich abhängig
vom System

Vor- und Nachteile:

• individuelle Begriffbestimmungen

• Leitfragen dafür könnten sein:

Wie lässt sich der Begriff politisch verantwortlich, aber offen genug intensional fassen?

Müsste er inhaltlich stärker gefasst werden (naturrechtliche Aspekte, Menschenrechte)?

Ist der dann noch offen genug?